

Zugleich bemerke ich, daß ich von denjenigen Handlungen, die mir Aufträge zur Insertion ertheilen, jederzeit Beilagen durch beide Blätter verbreite, ohne dafür mehr als die Postgebühren von ca. 1 fl. 36 kr. oder 26¼ Ngr. (21 ggr.) zu berechnen. — Ich erbitte mir deren 2000 mit den Firmen:

Universitätsbuchhandlung von Adolph Emmerling in Freiburg (Jesuitengasse No. 287) und
Adolph Emmerling'sche Buchhandlung in Constanz (Rheinstraße No. 894.) —

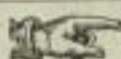
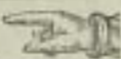
Indem ich die Versicherung beifüge, daß ich mich besonders gerne für Ihren Verlag verwenden werde,
zeichne ich
hochachtungsvoll und ergebenst

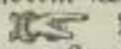
Freiburg, im Januar 1843.

Adolph Emmerling.

[441.] Diejenigen Handlungen, welche sich von meinen, im vorigen Jahre pro nov. versandten Lithographien noch Absatz versprechen, ersuche ich mir das nicht Verkaufte D.-M. 1843 zur Disposition zu stellen.

Schall jun. in Berlin.

[442.]  Schweiz. 

Die starken Abgaben, welche der hiesigen Post für literarische und andere Zeitungsbeilagen entrichtet werden müssen, machen es mir unmöglich, dergl. ferner auf diesem Wege zu verbreiten, zum Beilegen auf andern Wege kann ich jedoch nur 100 mit Nutzen verwenden.  Wer seinem Verlage in den schweizer. Urkantonen (Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden u. Zug) einen entsprechenden Erfolg sichern will, benutze dazu den Allgemeinen Anzeiger für benannte Landestheile. Insertionsgebühr per Zeile 2 Ngr.

Luzern.

Rudolf Jenni.

[443.] Die Verleger von

Kupferstichen und Lithographien

mit welchen ich noch nicht in Geschäftsverbindung stehe, ersuche ich mir von deren im letzten Jahre erschienenen Artikeln 2 Exemplare à Condition zu senden, da ich durch deren öffentliche Ausstellung an meinem vortheilhaft gelegenen Handlungslokal Vieles verkaufe. Von manchen passenden Artikeln dürfte daher Nachverschreibung zu hoffen sein.

Siehe n, 16. Januar 1843.

B. C. Ferber.

[444.] Den Herren Verlegern zur Beachtung empfohlen!

Von Allen neu erscheinenden Schriften über Ungarn und Siebenbürgen politischen Inhalts erbitten wir uns ungesäumt 3 Exemplare mit Post und 20 — 30 Exemplare zur Fuhr.

M. v. Hochmeistersche Buchhandlung
in Hermannstadt.

[445.] **Notiz für die Herren Verleger.**

Bei der Versendung der Novitäten bitte ich gefälligst zu bemerken, daß ich von allen guten Erscheinungen in der Regel 1 Exemplar; von vorzüglichen und einer grössern Verbreitung fähigen Werken, nach geeignetem Ermessen, auch in mehrfacher Anzahl, Nova annehme. — Ganz insbesondere bitte ich aber **wiederholt** darum, mich

bei wissenschaftlich gehaltenen Werken über deutsche Geschichte und Alterthümer, namentlich auch Special- und Localschriften, sofern letztere Bezug auf historische Forschung haben, nicht zu übersehen. — Von allen werthvollen Erscheinungen der Art, habe ich stets Gelegenheit, wenigstens 1 Exemplar abzusetzen.

Cassel.

J. J. Bohné.

[446.] Von allen Schriften, welche über Geisteskrankheiten, Irren- und Heilanstalten, Gefängnißhäuser und Strafanstalten in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache erscheinen, erbittet 1 Exemplar pro novitate.

Halle, im Januar 1843.

J. F. Rippert.

[447.] **Keine Nova mehr!**

Von nun an erbitten wir uns

keine Novitäten mehr,

sondern bloß **schleunigst** Wahlzettel.

Ulm, Jan. 1843.

J. C. Seitz'sche Buchhandlung.

[448.] Sollte Jemand gesonnen sein, eine noch nicht gebrauchte Buchdruckerei im Betrag von 5000 fl zu übernehmen, und zwar unter der vortheilhaften Bedingung, statt die Summe in Baar abzuführen, dafür eine sichere Hypothek auf ein Grundstück zu bestellen, welche auf 5 Jahre à 5 % darauf stehen bleiben kann, so wollen darauf Reflectirende ihre Adressen an Herrn J. G. Salefsky in Leipzig ergehen lassen.

[449.]

Ein Volontair

findet in einem sehr lebhaften norddeutschen Sortiments- und Verlags-Geschäft eine vortreffliche Gelegenheit zu seiner weitem buchhändlerischen Ausbildung.

Anträge mit der Schiffr Br. L. befördert Hr. A. Frohberger

[450.] Zu Führung eines Sortimentsgeschäftes wird sogleich ein tüchtiger, redlicher Gehülfe gesucht. Näheres durch Herrn G. Kummer in Leipzig.

[451.] Ein junger Mann, der 5 Jahre den Buchhandel bei mir erlernt hat und zu empfehlen ist, sucht zu Ostern d. J. zu seiner weiteren Ausbildung ein Engagement. Nähere Auskunft giebt gern

C. G. Hendeß in Cöslin.

[452.] Für meine Buchhandlung suche ich einen Lehrling, der sogleich antreten könnte.

Außer sittlich-moralischer Bildung verlange ich die zu unserm Geschäft nöthigen Schulkenntnisse mit Inbegriff der Vorkenntnisse der franzöf. Sprache.

Wegen der Bedingungen bitte ich sich direct an mich wenden zu wollen.

Trier, 27/12. 1842.

Friedr. Ling.

Firma: **Ling'sche Buchh.**